



Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar

Teildienststelle Altenkirchen

Lernprozess II:

Gehirngerechtes Lernen
berücksichtigen

Intensivtag I

Äußerungen im Kontext Schule...

Herr Meier im
Lehrerzimmer:

„Nur noch zwei Wochen bis zur
Klassenarbeit. Ich muss unbedingt
noch mit dem Stoff durchkommen. Die
nächsten Stunden werden rein
inputorientiert sein. Da müssen die
Schüler:innen jetzt durch.“

Marie (8. Klasse)
auf dem Schulhof:

„Ich hab noch nichts für die
Klassenarbeit gelernt. Ich hasse
Latein. Ich muss jetzt die ganzen
Vokabeln in einer Nacht büffeln.
Hoffentlich geht das gut?!.“

Faktoren für erfolgreiches Lernen...

Faktoren für erfolgreiches Lernen:

- Persönlichkeit, Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit der Lehrkraft
- Qualifiziertes Feedback zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen
- Intelligenz, Motivation und Fleiß auf Seiten der Schüler:innen
- Vielfalt der Unterrichtsmethoden
- Aufbereitung des Stoffes durch die Lehrer:innen und Qualität des Unterrichts
- Aufmerksamkeit
- Vorwissen und Anschlussfähigkeit des Unterrichtsstoffes
- Wiederholung des Unterrichtsstoffes

Aufgabe:

Formulieren Sie vor dem Hintergrund Ihres Wissens zur Neurodidaktik konkrete Ratschläge für Ihr Fallbeispiel.

1. *EA:* Erschließen Sie sich die Grundlagen der Neurodidaktik unter Einbezug der Filme (**M1**), der Bildkarten (**M2**) und des Informationstexts (**M3**).
 2. *PA:* Tauschen Sie sich über Ihre neurodidaktischen Erkenntnisse aus und leiten Sie konkrete Handlungen für Ihre Unterrichtspraxis ab.
 3. *PA:* Formulieren Sie adressatengerechte Ratschläge für Ihr Fallbeispiel. Nutzen hierzu das jeweilige Pinnet-Board.
-

Entwickeln Sie ein Modell eines Lehr-Lernprozesses unter Berücksichtigung von gehirngerechtem Lernen.

1. *PA:* Bringen Sie die Lernschritte in **M4** in eine neurodidaktisch begründbare und kompetenzentwickelnde Reihenfolge.
2. *PA:* Ordnen Sie den Lernschritten die Sprechblasen in **M5** begründet zu und diskutieren Sie Möglichkeiten auf Seiten des Lehr:innenhandelns Lernprozesse gehirngerecht zu steuern.
3. *PA:* Diskutieren Sie die Tragfähigkeit Ihres zuerst erstellten Modells eines Lehr-Lern-Prozesses aus neurobiologischer Sicht und optimieren Sie es.

Äußerungen im Kontext Schule...

Herr Meier im
Lehrerzimmer:

„Nur noch zwei Wochen bis zur
Klassenarbeit. Ich muss unbedingt
noch mit dem Stoff durchkommen. Die
nächsten Stunden werden rein
inputorientiert sein. Da müssen die
Schüler:innen jetzt durch.“

Marie (8. Klasse) auf
dem Schulhof:

„Ich hab noch nichts für die
Klassenarbeit gelernt. Ich hasse
Latein. Ich muss jetzt die ganzen
Vokabeln in einer Nacht büffeln.
Hoffentlich geht das gut?!.“

Ihre Ratschläge...

Willkommen zum neuen pinnet-Board

»Meier 1«

Die neue Pinnwand ist erreichbar unter
<https://pinnet.eu/b/meier-1>

oder mit dem Kurznamen »meier-1« von der
Startseite aus.

Admin-Passwort: **pFaENFi8sq**
Zugangspasswort: **Neurodidaktik**

[Weiter zur Pinnwand »](#)

QR-Code zum Board



<https://pinnet.eu/b/meier-1>

Willkommen zum neuen pinnet-Board

»Marie 1«

Die neue Pinnwand ist erreichbar unter
<https://pinnet.eu/b/marie-1>

oder mit dem Kurznamen »marie-1« von der
Startseite aus.

Admin-Passwort: **kdD9U2btia**
Zugangspasswort: **Neurodidaktik**

[Weiter zur Pinnwand »](#)

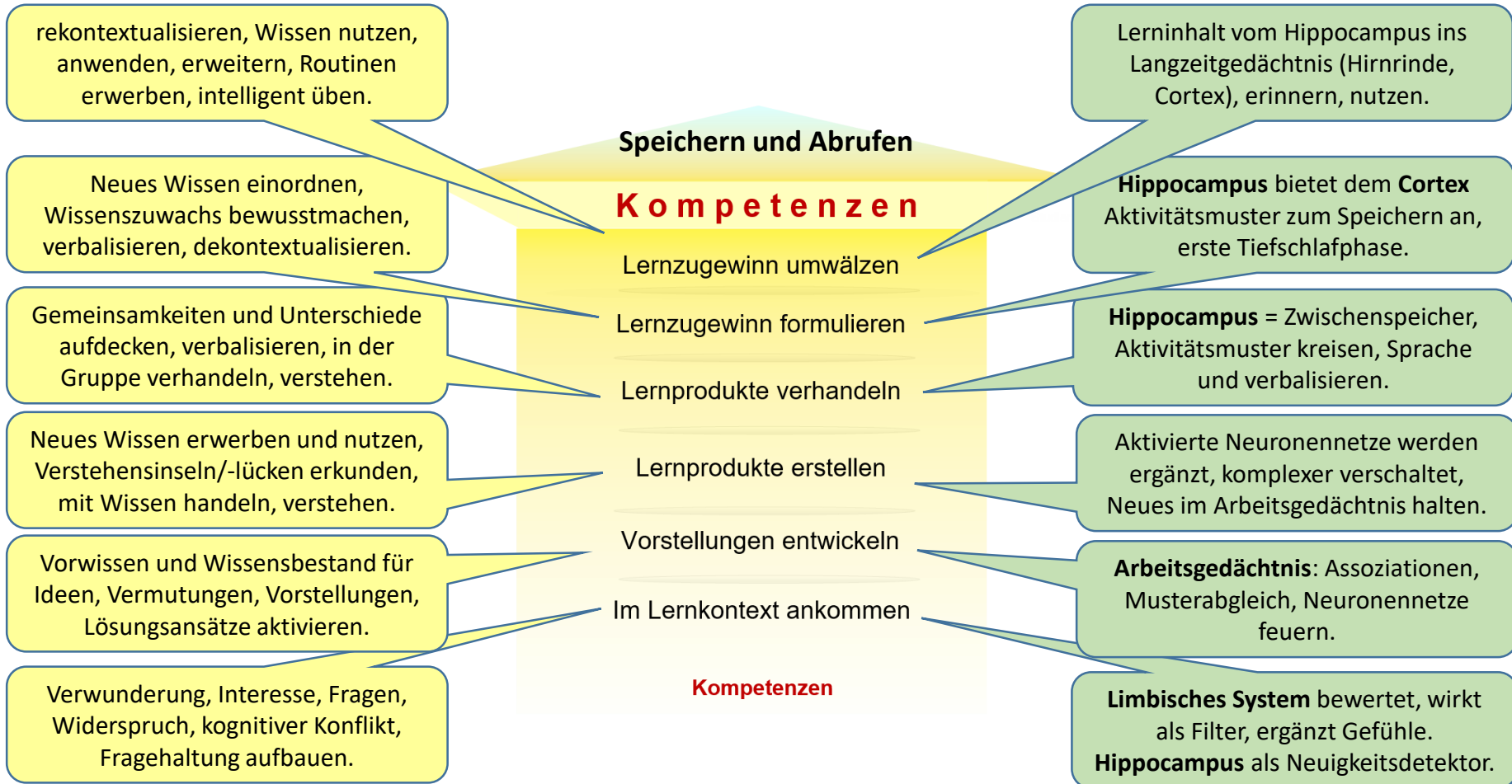
QR-Code zum Board



<https://pinnet.eu/b/marie-1>

Modell eines Lehr-Lern-Prozesses

Ein Lernprozess aus neurobiologischer Sicht:



Rückgriff auf die Modelle zum Lehr-Lern-Prozess

Modell des Lehr-Lern-Prozesses



Und Ihre Unterrichtspraxis?

Reflektieren Sie vor dem Hintergrund
gehirngerechtem Lernen Ihr eigenes unterrichtliches
Handeln.

Aus einer aktuellen Diskussion:

„Gute Schüler:innen brauchen
keine Hausaufgaben.
Die lernen doch alles schon im
Unterricht.“